

Schulprogramm / Jahresprogramm für das Schuljahr 2024/25

Sicherungsziele (Das wollen wir erhalten), **Entwicklungsziele** (Das wollen wir erreichen)

Thema	Ziel	Planung/Massnahmen
	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an
1-1 Coaching	Es finden weiterhin in allen Profilen Coachinglektionen statt. Das Coaching ist auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt.	Coaching ist ein fixer Bestandteil des Stundenplans
1-4 Selbstorganisation	Wir unterrichten vermehrt handlungskompetenzorientiert. Wir fördern die Selbstorganisation, indem wir die Lernenden dazu anleiten, ihren Lernstand zu reflektieren. Wir vermitteln grundlegende Fähigkeiten für effektives Lernen und unterstützen bei der Erstellung von individuellen Lernzielen.	Entwicklung von Inputs zu Lerntechniken und Selbstmanagement (vgl. 1-5) Das Coaching und Klassenatelier wird genutzt, um sich mit den eigenen Lernzielen auseinander zu setzen und die individuellen Lernstrategien aufzugreifen und zu reflektieren.
1-5 Individualisierung	Die Lehrpersonen verfügen über methodisch-didaktische Kenntnisse, um Binnendifferenzierung und Individualisierung im Unterricht sicherzustellen.	Interne Weiterbildung zum Thema Individualisierung, Umgang mit Vielfalt, Heterogenität und anspruchsvollen Klassensituationen Es werden Material und pädagogische Ansätze ausgetauscht
4-2 Gesunde Schule	Unsere Schule ist ein Ort, an dem sich die Lehrpersonen und Lernenden wohl fühlen. Eine gemeinsame Haltung bezüglich Umgang mit Lernenden ist spürbar.	Jede Klasse beschäftigt sich im Umfang von zehn Lektionen mit einer Fachperson zu frei gewählten Themen aus dem Bereich Gesundheit. Die Zusammenarbeit mit externen Organisationen wird weitergeführt. Der Pausenplatz wird den Bedürfnissen der BWSZO und der Lernenden angepasst. Gesundheitsmassnahmen für Lehrpersonen bestehen (Inputs, Rückzugsorte, Stressreduktionsmethoden etc.). Regelüberschreitungen, Hausordnung und Leitbild werden gemeinsam mitgetragen.
4-3 Vertrauen	Das Vertrauen zwischen den Mitarbeitenden und der Schulleitung ist gewährleistet. Wir identifizieren uns mit der BWSZO. Die Lernenden werden aktiv in Entscheidungsprozesse miteinbezogen. Durch Coaching unterstützen wir die Lernenden bei der individuellen Zielsetzung, Feedbackkultur und Selbstbewertung	Es werden verbindliche Gefässe und Instrumente für die Zusammenarbeit erarbeitet Das Lernendenparlament findet 4x pro Jahr statt Wir verwenden alle das Laufblatt «überfachliche Kompetenzen» (vgl. 1-1 Coaching)
7-3 Teambildung	Wir entwickeln eine gemeinsame Haltung, vernetzen uns und arbeiten motiviert mit.	Gezielte Schaffung von Zeitfenstern, welche den Zusammenhalt im Team festigen:

	Wir kennen unsere Stärken, schaffen Vertrauen und beziehen neue Mitarbeitende aktiv mit ein.	<p>Offizielle Gefässe für die Teambildung sind vorhanden und in JAZ integriert (Abschlussfeier, Auftakttag, Teamtag, interne WB mit Teambildungscharakter), es existieren zudem freiwillige Gefässe (Abendevents, Jahresschluss etc.).</p> <p>Die neuen Mitarbeitenden werden sorgfältig eingeführt.</p>
1-1 Coaching	<p>Wir haben ein gemeinsames Verständnis über die Begrifflichkeit Coaching und den Inhalt der Coachingkationen («wo Coaching steht ist auch Coaching drin»).</p> <p>Alle Personen, welche Coaching anbieten, überlegen sich, welche Weiterbildung sie besuchen müssen (erfüllen die Voraussetzungen gem. MBA).</p>	<p>Kick-Off-Tag Coaching (interne Weiterbildung)</p> <p>Der Inhalt der Coachingkationen wird standardisiert dokumentiert.</p> <p>Regelmässiger Erfahrungs- und Wissensaustausch (vgl. 3-2)</p> <p>Halbjährliche Inter- oder Supervision zum Thema Coaching</p> <p>Weiterbildungsplanung (z.B. Berufswahlcoach)</p>
1-2 Projekte	Teile des berufspraktischen und Teile des schulischen Unterrichts werden parallelisiert.	<p>Es findet eine erste Analyse statt, welche handlungskompetenzorientierten Themen sich für Projekte eignen könnten.</p> <p>Ein erstes Pilotprojekt (klassenübergreifendes Projekt zwischen mind. 2 Klassen) wird durchgeführt und an einem Schulevent vorgestellt.</p>
1-5 Individualisierung	<p>Wir ermöglichen den Lernenden die Arbeit an ihren individuellen Projekten in ihrem eigenen Tempo.</p> <p>Wir entwickeln eine gemeinsame Haltung, was das Thema Individualisierung in der Praxis bedeutet.</p>	<p>Parallelisierung des Unterrichts ermöglicht individuelle Lernwege je nach Berufswahl und individuelle Arbeit an den Projekten.</p> <p>Durch kollegiales Feedback und regelmässigen Austausch entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis bezüglich Individualisierung im Unterricht.</p>
3-2 Lernmaterial teilen und deprivatisieren	Jede Lehrperson mistet ihr Lernmaterial aus. Alle Lehrpersonen erhalten eine Einführung in die neue Ordnerstruktur und die neuen Programme. Die Dokumente werden fachspezifisch abgelegt.	<p>Das Material wird gesichtet, ausgemistet und evaluiert.</p> <p>Verantwortlichkeiten / Berechtigungen sind geklärt.</p> <p>Digitalisiertes Material wird in der Ordnerstruktur (MS365) abgelegt und ist für alle zugänglich.</p>
4-2 Gesunde Schule	Eine gemeinsame Haltung im Schulalltag stärkt die psychosoziale Gesundheit der Lehrpersonen und dadurch auch der Lernenden	Es werden Reglemente und Merkblätter entwickelt, welche alle mittragen.
4-3 Vertrauen	Wir ermöglichen den Lernenden mehr Wahlmöglichkeiten und Differenzierung.	<p>Durch die Parallelisierung des Unterrichts ist eine erhöhte Durchlässigkeit zwischen den Profilen gegeben.</p> <p>Es existiert ein breiteres Angebot von Wahlfächern.</p>

Ausblick für die folgenden zwei Schuljahre (nebst den obigen Themenschwerpunkten)

Thema	Ziel	Umsetzungszeitraum
1-3 Projekte	Im Anschluss an das Pilotprojekt wird ein Themenschwerpunkt gesetzt, ein Projektplan entwickelt sowie die Verantwortlichkeiten und der Zeitrahmen geklärt, alle Lehrpersonen werden in den Ablauf miteinbezogen. Das schulische Gemeinschaftsgefühl wird durch klassenübergreifende Projekte gestärkt.	Schuljahr 25/26
1-7 Begutachtung	Die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen erfolgte einheitlich (Kompetenzraster). Die Beurteilungsformen sind im Sinne der Handlungskompetenzorientierung.	Schuljahr 25/26
1-8 Dokumentation	Die Lernprozesse der Lernenden werden einheitlich dokumentiert und sichtbar gemacht. Die Lehrpersonen begleiten diesen Dokumentationsprozess.	Schuljahr 26/27
2-5 Kooperation	Wir arbeiten in Arbeits- und Fachgruppen und erstellen gemeinsam Materialien (z.B. Berufswahl). Wir vernetzen uns mit lokalen Bildungspartnern, Gewerbe- und Industriebetrieben.	Schuljahr 25/26
4-1 gemeinsame Haltung	Wir pflegen eine gemeinsame Haltung gegenüber dem Umgang mit der Vielfalt der Lernenden. Arbeits- und Fachgruppen sind gebildet und arbeiten zusammen. Die Verantwortlichkeiten sind geklärt.	Schuljahr 26/27
6-4 Klassenzimmer	Unser Mobiliar ist inventarisiert und wir entwickeln ein Konzept, in welcher Form eine Erneuerung stattfinden soll. Bestehendes Mobiliar nutzen wir besser und flexibler. Ein Konzept, wie die Werkstätten zukünftig bestmöglich genutzt werden, ist vorhanden und eventuelle Umbaumaassnahmen wurden budgetiert.	Schuljahr 26/27
Medien und Informatik	Ein ICT-Curriculum, aus welchem ersichtlich wird, welche Kompetenzen in welchem Fachbereich erworben werden, ist erstellt. Der Unterricht beinhaltet Elemente des digitalen Lernens. Der technische und pädagogische ICT-Support wird weiterentwickelt und es finden interne Weiterbildungsveranstaltungen statt.	Schuljahr 25/26